



CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg · Alter Markt 1 · 14467 Potsdam

14467 Potsdam
Tel. 0331 9 66 14-07
Fax 0331 9 66 14-07

Potsdam, 08. Oktober 2021

Sehr geehrte Frau [Name],

im Rahmen einer Postkartenaktion zur geplanten Ortsumfahrung Plessa haben Sie und viele andere engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Plessa sich an die Abgeordneten der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg gewendet. Als verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion möchte ich Ihnen gern im Namen der Fraktion antworten.

Die Problematik der geplanten Ortsumfahrung in Plessa wird auf der landespolitischen Ebene seit geraumer Zeit diskutiert. Diesbezüglich spielt natürlich auch die kritische Begleitung der Planung vor Ort eine Rolle. Alle Beteiligten sind sich mit den Auswirkungen der derzeit durch die Planer favorisierten nördlichen Linienführung der OU B 169 Plessa auf die Grundstücke in Plessa Waldeslust bewusst. Diesbezüglich gab und gibt es zahlreiche Gespräche mit dem Ministerium und den Fachplanern.

Für die konkrete Linienbestimmung im Rahmen der Gesamtplanung ist die DEGES zuständig. Es handelt sich hierbei um eine Fachplanung, die die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf raum-, sozial- und umweltverträgliche Lösungen beachten muss. Eine dezidiert politische Einflussnahme im Sinne der von Ihnen geforderten „Beauftragung an das Land Brandenburg“ oder die Landesregierung ist rechtlich nicht möglich. Die Planungsverfahren müssen fachlich nachvollziehbar begründet werden, damit sie einer rechtlichen Überprüfung vor den Verwaltungsgerichten standhalten. Eine politische Einflussnahme auf die Fachplanung würde diese gerichtlich angreifbar machen.

Auf Nachfrage unsererseits, inwiefern die Argumente des Amtes Plessa und der betroffenen Bürger im Planungsprozess aufgenommen und berücksichtigt werden können, wurde erläutert, dass das Land Brandenburg das Bundesverkehrsministerium im Antrag auf die Linienbestimmung ausdrücklich darauf hingewiesen habe, dass insbesondere in den Diskussionen mit dem Amt Plessa kein einvernehmliches Ergebnis zur Linienführung erzielt worden sei. Dem BMVI wurde mitgeteilt, dass sich laut Amtsdirektor



Göran Schrey die Region damit nicht einverstanden erklärt, da in der Siedlung „Waldeslust“ 8 Grundstücke von der Planung beeinträchtigt würden und das Amt Plessa stattdessen eine Südumgehung von Plessa bevorzuge. Das BMVI wurde auch darüber informiert, dass die zu bestimmende Linie (Varianten B2.1) die rückwärtigen Gärten der Bebauung entlang der Straße Waldeslust tangiert und dass die Siedlung „Waldeslust“ im Flächennutzungsplan des Amtes Plessa zwar nicht als Wohngebiet, sondern als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen ist, aber die aktuelle Nutzung dennoch ausschließlich Wohnnutzung sei.

Um die weiteren Planungsschritte gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern transparent zu gestalten, sollen diese eng in den Planungsprozess eingebunden und in Öffentlichkeitsveranstaltung über das aktuelle Planungsgeschehen informiert werden. In diesem Rahmen wird den Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit gegeben, sich auf der Ebene der Entwurfsplanung aktiv an den Planungen zu beteiligen und ihre Vor-Ort-Kenntnisse und Wünsche aktiv einzubringen. Im darauffolgenden Planfeststellungsverfahren werden Betroffene im Rahmen des Anhörungsverfahrens beteiligt und können ihre Einwendungen und Bedenken vorbringen. Abschließend besteht die sicher von keiner Seite präferierte Möglichkeit, Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss zu erheben.

Wir begrüßen, dass im weiteren Verfahren auch ein projektbegleitender Arbeitskreis (PAK) in einem engeren Rahmen (Träger öffentlicher Belange, Institutionen wie z.B. IHK, Bürgerinitiative usw.) eingerichtet werden soll, der vom Landrat des Landkreises Elbe-Elster, Herrn Heinrich-Jaschinski geleitet wird. Wir hoffen, dass in diesem Format eine sachgerechte Lösung gefunden werden kann, die rechtssicher trägt. Denn im grundsätzlichen Ziel einer Ortsumfahrung in Plessa sind sich alle Beteiligten eigentlich einig.

Gern stehen wir Ihnen als Ansprechpartner für die weitere Diskussion zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Walter-Mundt
Verkehrspolitische Sprecherin